

Arbeitskreis

Astronomiegeschichte

Treffen des Arbeitskreises in Tübingen

Das Treffen im Rahmen der Herbsttagung der Astronomischen Gesellschaft in Tübingen ist für den **20. und 21. September 1996** (Freitag/Sonnabend) geplant. Beginn der Vortragsveranstaltung ("Splinter-Treffen" der AG-Tagung) ist 14 Uhr. Ende sowie Tagungsdauer am Sonnabend wird entsprechend der Zahl der Vorträge festgelegt. Die Einbeziehung des Sonnabends soll denjenigen die Teilnahme erleichtern, die dafür Urlaub nehmen müssen. Außerdem braucht die Dauer der Vorträge erstmals nicht stark beschränkt zu werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Vortragszeit an, die allerdings 30 min nicht überschreiten sollte. Bitte teilen Sie auch den gewünschten Tag des Vortrags mit. Leider ergibt sich am Freitag eine Überschneidung mit dem Ausflug der AG-Tagung zur Burg Hohenzollern. Sollte die Zahl der Vorträge klein sein, wäre alternativ eine Durchführung nur am Sonnabend möglich. Andere Termine hätten andere Nachteile: Am Montag findet 18 Uhr die Mitgliederversammlung der AG statt, so daß der Zeitdruck groß und eine Kommunikation am Rande des Treffens, die von vielen gewünscht wird, erschwert wäre. Die Durchführung parallel zu anderen Splinter-Treffen (Di 20-22, Mi 14-18.30, Do 14-16 Uhr) würde zu Interessenkonflikten bei den teilnehmenden Astronomen führen.

Wie in den Vorjahren können **Zusammenfassungen** der Vorträge in *AG Abstract Series* veröffentlicht werden. Diese sind auf Formblättern einzureichen, die in den Sekretariaten der astronomischen Institute oder beim Sekretär (Adresse siehe Impressum) erhältlich sind. Die ausgefüllten Formblätter sind bis spätestens **31. Juli** an den Sekretär zu senden. Verspätet eingegangene Abstracts können nicht veröffentlicht werden. Die Texte der Vorträge können bei der Zeitschrift *Die Sterne* eingereicht werden.

Teilnehmer, die an der gesamten AG-Tagung teilnehmen möchten, melden sich bitte auch unter folgender Adresse an: Verkehrsverein, Betr.: AG-Tagung 1996, PF 2623, D-72016 Tübingen, Tel.: 07071/91360, Fax 35070. Die Teilnehmergebühr beträgt in diesem Fall 100,- DM für Nicht-AG-Mitglieder. Interessenten, die Ihre Übernachtung selbst organisieren und ausschließlich am Treffen des Arbeitskreises teilnehmen werden, melden sich bitte nur beim Sekretär an; in diesem Fall ist die Teilnahme kostenlos. Es sollten sich auch Teilnehmer ohne Vortrag beim Sekretär melden, damit sie vor der Tagung ein Programm mit Tagungsort und -zeit erhalten können.

Deutscher Wissenschaftshistorikertag

Das Treffen des Arbeitskreises zum Wissenschaftshistorikertag in Berlin (vgl. *Mitt.* 7, S. 2) findet wegen mangelnden Interesses nicht statt. Die Astronomiegeschichte ist aber mit Einzelvorträgen vertreten (z. B. E. Knobloch über Kepler, W.R. Dick über die Verlegung der Berliner Sternwarte nach Babelsberg). Das genaue Programm lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Neues Mitgliederverzeichnis

Seit der Erstellung des ersten Mitgliederzeichnisses im Dezember 1993 haben sich mehrere Adressenänderungen ergeben. Außerdem ist die Zahl der Mitglieder von 104 auf 145 gestiegen. Daher soll mit den Mitteilungen Nr. 9 ein neues Verzeichnis versandt werden. Bitte prüfen Sie die Adresse auf dem Briefumschlag und teilen Sie Änderungen sowie Ihre speziellen astronomiehistorischen Interessen mit. Sie können sich bei der Formulierung an den Beispielen im ersten Verzeichnis orientieren. Bitte melden Sie sich beim Sekretär, falls Sie Mitglied sind, aber das Verzeichnis von 1993 nicht erhalten haben.

Für die Mitgliedskartei können Sie, natürlich freiwillig, Ihr Geburtsdatum mitteilen. Dieses wird nur bei Gratulationen zu runden Geburtstagen verwendet (ab 65.).

Beiträge und Abonnementskosten

Neben größeren Spenden gibt es auch Rückstände bei der Bezahlung der *Mitteilungen* bzw. den Mitgliedsbeiträgen (5 DM/Jahr). Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall beim Schatzmeister oder dem Sekretär über Ihre Zahlungen der vergangenen Jahre. Es sei daran erinnert, daß die Mitgliederversammlung 1995 alle Mitglieder zur Entrichtung von Beiträgen aufgefordert hat, da die anfallenden Kosten nur aus Beiträgen und Spenden beglichen werden können. Bitte teilen Sie auch mit, falls Sie die *Mitteilungen* nicht mehr erhalten oder als Mitglied ausscheiden möchten, damit wir Kosten sparen können.

Nachdrucke von Werken J. H. Schroeters

Die Reprints, die der Heimatverein Lilienthal den Mitgliedern des Arbeitskreises kostenlos zur Verfügung stellte (vgl. *Mitt.* Nr. 7, S. 2), wurde an die Interessenten Ende Mai versandt. Ein Versand unmittelbar nach Eingang der Bestellungen war vor allem deshalb nicht möglich, weil die Bücher in Lilienthal lagerten, die Bestellungen aber an den Sekretär gingen, der die Versandtaschen vorbereitete und gesammelt nach Lilienthal sandte. Bis Ende April gingen noch Bestellungen ein. Weitere Interessenten (z. B. neue Mitglieder) können noch beim Sekretär bestellen. Bitte legen Sie 3,50 DM in Briefmarken (Deutschland) bzw. 6 DM (andere Länder) für Versandkosten bei.

Hilfe gesucht

Hans-Jochen Kummer (Ludwigshafen) sucht für eine Arbeit über Hermann Goertz, den Erbauer der Glashütter Kunstuhr, Auskunft über eine vermutete Sternwarte in Köslin (Hinterpommern; heute Koszalin, Polen). Goertz entwickelte zwei sogenannte "Schwerkraft-Hemmungen" für Pendeluhrn und baute eine Kleinserie dieser Uhren für die bekannte Firma "A. Lange & Söhne, Glashütte". In den zwanziger Jahren wurden zwei dieser Uhren nach Köslin geliefert. Da solche Uhren hauptsächlich als Zeitnormal an Sternwarten eingesetzt wurden, könnte es in Köslin eine (Privat-)Sternwarte gegeben haben.

Personalien

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

27. 7. **Dipl.-Päd. Gerhard Stemmler**, Oelsnitz (70.)

17. 8. **Prof. Dr. Jörg Pfeiderer**, Innsbruck

28. 9. **Dipl.-Kfm. Günther D. Roth**, München (beide 65.)

Am 21. November 1995 verlieh der Senat der Freien Hansestadt Bremen **Prof. Diedrich Wattenberg** in Würdigung seines wissenschaftlichen und kulturellen Wirkens die Senatsmedaille für Kunst und Wissenschaft.

Funk und Fernsehen

Aus Anlaß des 70. Jubiläums des Sonnenobservatoriums Einsteinurm in Potsdam produzierte Radio Bremen das Feature "Einsteins Turm: Eine Zeitreise durch den Tempel der Wissenschaft" von Beate Ziegs, Mitglied unseres Arbeitskreises (Erstsendung: 16. 3. 1995; vgl. *Mitt.* Nr. 5, S. 3). Dieses wurde von DeutschlandRadio Berlin übernommen und, um 5 Minuten gekürzt, am 9. 3. 1996 gesendet.

Das Zweite Deutsche Fernsehen sendete am 14., 21. und 28. April 1996, jeweils 19.30 bis 20.15 Uhr, eine dreiteilige Sendereihe mit dem Titel "Sonne, Mond und Sterne" von Sylvia Strasser und Wolfgang Würker. Die Dokumentation über das Universum, seine Erforschung und den Bezug zum Alltagsleben ging auch ausführlich auf die historischen Hintergründe ein. Im Buchhandel erschien ein reich illustriertes Begleitbuch.

In der Reihe "Die großen Rätsel" übertrug der Westdeutsche Rundfunk am 11. Mai 1996 als 8. Folge eine Fernsehdokumentation über die Erforschung der Nazca-Figuren in der peruanischen Pampa durch Maria Reiche, wofür sie den peruanischen Sonnenorden erhielt (vgl. *Mitt.* Nr. 5, S. 5).

Medaillen zum 500. Geburtstag von Peter Apian

Als offizielle Jubiläumssprägung der Stadt Ingolstadt gab die dortige Sparkasse im Herbst 1995 eine Medaille in Feinsilber 999, Durchmesser 35 mm, zum Preis von 56,- DM heraus. Sie wird von der Sparkasse Ingolstadt vertrieben: Rathausplatz 6, D-85049 Ingolstadt, Tel.: (0841) 3040

Auch Apians Geburtsort Leisnig ließ ihm zu Ehren 1995 eine Medaille prägen (Preis: 34,90 DM). Sie ist in der Burg Mildenstein (siehe Rubrik "Ausstellungen") erhältlich.